

Felsen - waldfreie Standorte seit Urzeiten

Felsen, Klettern und Naturschutz

Felsen mit ihren trocken-warmen Bedingungen sind Rückzugsgebiete vieler seltener und schützenswerter Tier- und Pflanzenarten. Reliktische Pflanzenarten, die während der Eiszeiten hier weit verbreitet waren, dann aber dem zurückkehrenden Wald weichen mussten, gehören zu den Besonderheiten des Donautals.

In neuerer Zeit sind durch verschiedene Nutzergruppen Gefährdungen für die Felslebensräume entstanden. Zum einen hat der wanderne Mensch die Felsen als Aussichtspunkte schätzen gelernt, zum anderen ist das Klettern an den Felsmassiven zur beliebten sportlichen Naturerfahrung geworden. Seit ca. 40 Jahren zieht zusätzlich die Gämse verstärkt ihre Fährten im Donautal und ist damit der dritte Nutzer im Bunde. Die ökologischen Zusammenhänge des Lebensraums Fels sind vielfältig und die Artenvielfalt auf engstem Raum lässt den Betrachter staunen. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise!





Raritäten auf kargem Fels

Freitag, 26. Mai, 14.30 Uhr

Donnerstag, 15. Juni, 14.00 Uhr

Der beim Eichfelsen angelegte Irndorfer Felsengarten ermöglicht es, die einzigartige Pflanzenwelt der Felsen des Oberen Donautals gefahrlos für die Natur und das eigene Leben von Nahem zu betrachten. Bei einer Führung hören und sehen Sie Wissenswertes über die heimische Felsflora und ihre erstaunliche Anpassung an die widrigsten Standortbedingungen.

Für interessierte Gruppen (ab 5 Teilnehmern) können weitere Termine vereinbart werden.

Treffpunkt: Wanderparkplatz am Rauhen Stein

Anmeldung: bis jeweils zwei Tage vorher

Exkursionsleiterin: U. Reinhard

Gebühr: 3,00 €

Lebensraum Fels

Sonntag, 2. Juli, 14.00 Uhr

Der besondere Reiz des Donautals wird vor allem durch die steil aus dem Wald ragenden Felsmassive bestimmt. Hier haben sich Pflanzenarten angesiedelt, die an den extremen Lebensraum Fels angepasst sind. Mit verschiedenen Strategien ertragen sie extreme Temperaturschwankungen, Trockenheit, Nährstoffarmut oder Steinschlag. Hier sind sie die Könige, überall sonst sind sie verloren. Viele Pflanzen sind daher äußerst selten.

Bei einer Exkursion rund um das Naturschutzgebiet Stiegelesfels werden wir einige dieser Pflanzen kennenlernen und erfahren, mit welcher Strategie sie ihr Überleben sichern

Treffung: Fridingen, Parkplatz Steintäle

Anmeldung: bis Freitag, 30. Juni

Referent: Dr. W. Herter

Gebühr: 3,00 €

Naturschützende Kletterer - kletternde Naturschützer

Freitag, 9. Juni, 14.00 Uhr

Gemeinsam wollen wir die ökologischen Zusammenhänge von Felsbiotopen ins Visier nehmen. Zuerst verschaffen wir uns am Felsfuß einen Überblick über den Lebensraum Fels, dann wird bei der anschließenden Klettertour etwas genauer hingeschaut. Beim Klettern werden anhand praktischer Beispiele die hochwertigen und schützenswerten Bereiche des Felslebensraumes dargestellt.

Der Kurs richtet sich an routinierte Kletterer, die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

Treffpunkt: Ebinger Haus, Hausen i. T.

Anmeldung: Freitag, 2. Juni

Referenten: Dr. W. Herter, N. Kuhn

Gebühr: 5,00 €

Klettern und Naturschutz - ein unvereinbarer Gegensatz?

Sonntag, 9. Juli, 14.00 Uhr

Als Grundlage für das Verständnis der besonderen Lebensbedingungen in den Felsen des Donautals erläutert Ute Reinhart zunächst die erdgeschichtliche Entstehung des Tales. Chancen und Probleme, die sich der typischen Pflanzenwelt in diesem Lebensraum stellen, werden anhand der Pflanzen auf den Felsköpfen und in den Felswänden erklärt. Norbert Kuhn berichtet über den erfolgreichen Schutz des Lebensraumes Fels, der besonders im Schaufelsbereich durch die intensive Zusammenarbeit von Kletterern und Naturschützern möglich wurde.

Treffpunkt: Wanderparkplatz Steighöfe
(Stetten a.k.M.)

Anmeldung: bis Freitag, 30. Juni

Referenten: U. Reinhard, N. Kuhn (Ranger)

Gebühr: 3,00 €